

Pressemitteilung FA Amcor Flexibles Viersen GmbH

Nach einem Gespräch mit der Betriebsleitung und dem Betriebsrat der Firma Amcor ist Martina Maaßen, grüne Fraktionssprecherin und Landtagsabgeordnete der Auffassung, dass die Beteiligten möglichst konstruktiv miteinander an bestmöglichen Lösungen für die betroffenen Mitarbeiter arbeiten sollten. „Ich habe den Eindruck gewonnen, dass die Fronten zwischen Betriebsleitung und Betriebsrat derzeit verhärtet sind, dies nutzt jedoch keinem, insbesondere nicht den Mitarbeitern“.

Die arbeitsmarktpolitische Sprecherin der grünen Landtagsfraktion äußert großes Verständnis für die angespannte Situation der Mitarbeiter: „ Ein Arbeitsplatzverlust ist von Existenzangst und großen Unsicherheiten geprägt und eine belastende Situation für die ganze Familie“. Dennoch hat sie nach einem Gespräch mit der Betriebsleitung in Viersen den Eindruck gewonnen, dass an der unternehmerischen Entscheidung, getroffen im fernen Australien, nicht mehr zu rütteln ist.“ Der unerwartete Verlust eines Großkunden mit hohem zweistelligen Millionenumsatz ist auch für ein Großunternehmen nicht ohne Umstrukturierungen zu verkraften. Leider hat hier die Filiale in Belgien gegenüber Viersen aus Firmensicht die besseren Karten. „Hier muss sich Politik ehrlich eingestehen, eine drohende Schließung nicht abwenden zu können. Jetzt gilt es zu helfen, dass möglichst viele Mitarbeiter eine neue Perspektive erhalten“, so Maaßen. Aus ihrer Sicht ist der bestehende Sozialplan mit hohen Abfindungen und die Bereitstellung einer Agentur, die die Mitarbeiter in Arbeit – wohlgemerkt nicht in Zeitarbeit – vermitteln soll, eine gute Basis für weitere Aktivitäten.

Nun kommt es darauf an, alle Beteiligten –Betriebsleitung, Mitarbeiter, Arbeitsagentur, Wirtschaftsförderung, IHK, Vermittlungsagentur und auch Politik an einen Tisch zu holen, um möglichst vielen Betroffenen einen Arbeitsplatz anbieten zu können. „Dies möchte ich gerne aktiv und möglichst gemeinsam mit unserem Ersten Beigeordneten Herrn Corsten und unserem Wirtschaftsförderer Herrn Küppers in Angriff nehmen“, kündigt Martina Maaßen an.